



phburgenland

Private Pädagogische Hochschule Burgenland

PILGRIM- Fortbildungsveranstaltungen

der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

A) Elementarpädagogik

B) Schule und Unterricht

2025/26

PILGRIM-Verantwortliche für das Burgenland: Adele Grill



phburgenland

Private Pädagogische Hochschule Burgenland

A) Bereich Elementarpädagogik 2025/26



E10W25ZD04

"LebensWERT reflektieren" - Besinnen und Reflektieren persönlicher Werte und Einstellungen. Gruppe NORD und MITTE.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

4.12.2025, 9:00-16:00

PPH Burgenland, SR 15

Referent: Norbert Filipitsch

Nach einer längeren Reise brauchen Menschen eine Pause.

Wir kehren ein, um uns auszuruhen und um uns für die nächste Wegstrecke zu stärken, damit wir das Ziel gut erreichen.

Dieser Seminartag bietet eine "Einkehr bei mir", eine kurze Rast auf dem Weg durch die Adventzeit hin zum Weihnachtsfest. Es gilt, das Leben an sich in den Blick zu nehmen, einzukehren bei sich selbst und sich den Fragen zu stellen: Nach welchen Werten lebe ich? Wonach orientiere ich mich? Welchen Platz hat Gott in meiner Seele?

Worte und Gedanken aus der Bibel, Lieder in der Gemeinschaft unterstützen bei dieser Einkehr.

Auseinandersetzung mit dem eigenen Werteprofil, vertiefen der persönlichen Spiritualität, Kraft schöpfen für den beruflichen Alltag.

[Link](#) zur Anmeldung



E10W25ZD05

**Wo war ich, bevor ich geboren wurde? Philosophiewerkstatt mit Kinderbüchern.15a-
Vereinbarung zur FSF. Gruppe NORD und MITTE.**

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

15.1.2026, 9:00-16:00

PPH Burgenland, SR 15

Referentin: Martina Svolba

Wieso, weshalb, warum? Hat Gott eine Frau? Was passiert, wenn ich tot bin? Wie passen Kinderfragen und Philosophieren zusammen? Mit Hilfe von Kinderbüchern und praktischen Übungen werden wir einige Fragen im Leben der Kinder mit anderen Augen sehen.

Auch Kinder im Elementarbereich haben Fragen des Lebens. Mit einer „frag-würdigen“ Philosophiewerkstatt wollen wir verschiedenste Zugänge zu den Fragen der Kinder finden. Dabei werden wir Materialien und praktische Übungen für frag-würdige Stunden im Kindergarten ausprobieren und damit unsere Kinder zum Fragenstellen ermutigen!

Erwerb von Grundkenntnissen zum Philosophieren mit Kindern, Kennenlernen verschiedener Methoden und Werkzeuge zum Fragen stellen.

[Link](#) zur Anmeldung



E10W25ZD06

Wer hat die Welt gemacht? - Philosoph:innenwerkstatt über die Schöpfung. 15a-

Vereinbarung zur FSF. Gruppe NORD.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

22.1.2026, 14:00-17:00

SR Technologiezentrum Neusiedl

Kinder stellen große Fragen – auch zur Entstehung der Welt:

„Wer hat die Welt gemacht?“, „Warum gibt es Tag und Nacht?“, „Was war zuerst da?“

Diese Fragen bieten wertvolle Gelegenheiten, mit Kindern über Weltbilder, Natur, Religion und das eigene Staunen ins Gespräch zu kommen.

Im Zentrum dieses Seminars steht das Philosophieren mit Kindern zum Thema „Schöpfung“ – als Denk- und Erkundungsreise, die Raum für Neugier, Vielfalt und kindliche Ausdrucksformen schafft. Dabei nähern wir uns sowohl religiösen als auch naturwissenschaftlich geprägten Perspektiven und erproben, wie ein dialogischer, offener Zugang in der Praxis gelingen kann.

Erwerb von Grundkenntnissen zum Philosophieren mit Kindern, Kennenlernen verschiedener Methoden und Werkzeuge zum Fragen stellen.

[Link](#) zur Anmeldung



E10W25SV00

Frühling - das Wunder neuen Lebens entdecken im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik.

15a-Vereinbarung zur FSF. Gruppe MITTE.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

25.2.2026, 9:00-16:00

Pädagogisches Zentrum Langeck

Referentin: Anita Würkner

Im Frühjahr lockt die Sonne Tiere und Pflanzen aus dem Winterschlaf, aus der Ruhe hervor, die Erde wird grün und blüht auf. Jedes Jahr dürfen wir dann das Wunder des neuen Lebens entdecken und erleben.

Wir können uns verlassen, dass nach einem kalten, dunklen Winter die Grünkraft und Blühkraft hervortritt, uns Freude schenkt und auch uns lebendig macht.

An diesem Seminartag werden wir im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik GSEB den Frühling suchen und entdecken, in Geschichten, Bodenbildern, Spielen, Liedern und Tänzen dem neuen Leben auf die Spur kommen.

[Link](#) zur Anmeldung



E10W25SV04

Frühling - das Wunder neuen Lebens entdecken im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik.

15a-Vereinbarung zur FSF. Gruppe NORD.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

26.2.2026, 9:00-16:00

PPH Burgenland, SR 10

Referentin: Anita Würkner

Im Frühjahr lockt die Sonne Tiere und Pflanzen aus dem Winterschlaf, aus der Ruhe hervor, die Erde wird grün und blüht auf. Jedes Jahr dürfen wir dann das Wunder des neuen Lebens entdecken und erleben.

Wir können uns verlassen, dass nach einem kalten, dunklen Winter die Grünkraft und Blühkraft hervortritt, uns Freude schenkt und auch uns lebendig macht.

An diesem Seminartag werden wir im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik GSEB den Frühling suchen und entdecken, in Geschichten, Bodenbildern, Spielen, Liedern und Tänzen dem neuen Leben auf die Spur kommen.

[Link](#) zur Anmeldung



E10S26SV06

Matschen, Formen und Gestalten - Ton als elementares Erfahrungsfeld für inklusiv geführte Gruppen.15a-Vereinbarung zur FSF. Gruppe NORD.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

9.3.2026, 9:00-16:00

PPH Burgenland, SR 15

Referentin: Michaela Beofsich

Mit Hilfe der Haptik, unserem Beziehungssinn, organisieren und integrieren wir unsere Basis- bzw. Nahsinne. So üben wir etwa Tiefendruck aus, wenn wir mit der ganzen Handfläche auf eine Tischplatte drücken. Wir beleben den Hautsinn, wenn wir mit Tonschlicker sanft über den Handrücken fahren. Und wir aktivieren den Gleichgewichtssinn, wenn wir mit Kugeln in beiden Händen jonglieren.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Haptik als essenzielle Grundlage für die emotionale und soziale Beziehungsgestaltung. Gerade Kinder mit herausforderndem Interaktionsverhalten brauchen positive, wertschätzende und verbindende Interaktionen mit Erwachsenen und anderen Kindern.

In diesem Seminar wird die Bedeutung der Eigen- und Fremdwahrnehmung im praktischen Tun mit dem Material Ton erfahrbar gemacht. Ergänzt werden diese Erfahrungen durch Fallbeispiele aus der Praxis. Individuelle Entwicklungen von Kindern können so deutlicher wahrgenommen, besser verstanden und damit professioneller in Hinblick auf eine positive Gruppendynamik begleitet werden.

[Link](#) zur Anmeldung



E10S26SV07

Matschen, Formen und Gestalten - Ton als elementares Erfahrungsfeld für inklusiv geführte Gruppen.15a-Vereinbarung zur FSF. Gruppe MITTE.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

16.3.2026, 9:00-16:00

Pädagogisches Zentrum Langeck, SR Altes Haus

Referentin: Michaela Beofsich

Mit Hilfe der Haptik, unserem Beziehungssinn, organisieren und integrieren wir unsere Basis- bzw. Nahsinne. So üben wir etwa Tiefendruck aus, wenn wir mit der ganzen Handfläche auf eine Tischplatte drücken. Wir beleben den Hautsinn, wenn wir mit Tonschlicker sanft über den Handrücken fahren. Und wir aktivieren den Gleichgewichtssinn, wenn wir mit Kugeln in beiden Händen jonglieren.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Haptik als essenzielle Grundlage für die emotionale und soziale Beziehungsgestaltung. Gerade Kinder mit herausforderndem Interaktionsverhalten brauchen positive, wertschätzende und verbindende Interaktionen mit Erwachsenen und anderen Kindern.

In diesem Seminar wird die Bedeutung der Eigen- und Fremdwahrnehmung im praktischen Tun mit dem Material Ton erfahrbar gemacht. Ergänzt werden diese Erfahrungen durch Fallbeispiele aus der Praxis. Individuelle Entwicklungen von Kindern können so deutlicher wahrgenommen, besser verstanden und damit professioneller in Hinblick auf eine positive Gruppendynamik begleitet werden.

[Link](#) zur Anmeldung



E10S26ZD08

Onlineseminar. Kindliche Sexualität professionell begleiten. Sexualpädagogik im Kindergarten.

Zielgruppe: L, FK, AK, und HK

4.5.2026, 9:00-16:00

Online-Seminar

Referentin: Sabine Ziegelwanger

Menschen sind sexuelle Wesen von Anbeginn an.

Dennoch dürfen wir erwachsene und kindliche Sexualität nicht miteinander vergleichen.

Die Welt zu entdecken und spielerisch mit allen Sinnen zu erkunden, wie auch den eigenen Körper und manchmal auch die der anderen, Fragen zu stellen und Grenzen zu testen gehört zu den grundlegenden Bedürfnissen und Entwicklungsaufgaben von Kindern. Diese zeigen sich auch im Kindergarten und stellen Elementarpädagog:innen nicht selten vor besondere Herausforderungen.

Was bedeutet denn eigentlich kindliche Sexualität? Wie drückt sich diese aus? Wie gehen wir mit spezifischen Situationen und Dynamiken um? Was hat meine Betroffenheit möglicherweise auch mit meiner eigenen Geschichte zu tun?

Wie können Kinder in ihrer psycho-sexuellen Entwicklung professionell und unaufgeregt begleitet werden? Welche Materialien und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Teams gibt es? Was wären Elemente eines sexualpädagogischen Konzepts? Und wie gehen wir mit Fragen (besorgter, interessierter) Eltern um?

All diese Fragen, wie auch zusätzliche Bedürfnisse der Teilnehmer:innen dürfen in der Fortbildung Raum erhalten.

Sensibilisierung im Bereich kindlicher sexueller Entwicklung, mögliche Herausforderungen in der Elementarpädagogik

[Link](#) zur Anmeldung



phburgenland

Private Pädagogische Hochschule Burgenland

B) Schule und Unterricht 2025/26



G31W25GA02

Persönlichkeitsbildung und Weltbeziehung – Die Inner Development Goals (IDGs). graswurzeln 2025.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion, aller Fachbereiche und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

4.12.2025, 15:00-18:00

PPH Burgenland, SR 2

Referent: Dominik Weghaupt

Der Advent ist ein guter Zeitpunkt, um sein „Inneres gut zu ordnen“, um Aus-dem-Lot-Geratenes wieder zu stabilisieren und sich bewusstzumachen, was wir wie verändern sollten oder auch können, im (Schul-)Alltag, persönlich, aber auch institutionell. In diesem Jahr kann man kurz feststellen: PILGRIM goes IDGs.

Die Inner Development Goals (IDGs) sind ein Rahmenkonzept, das darauf abzielt, die innere Entwicklung von Menschen als Grundlage für nachhaltiges Handeln zu fördern. Sie sind als Ergänzung zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen gedacht und betonen, dass eine nachhaltige Zukunft nicht allein durch äußere Maßnahmen erreicht werden kann, sondern auch durch eine bewusste Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenzen. Die IDGs unterteilen 23 Fähigkeiten in fünf zentrale Dimensionen, die als Orientierung für die persönliche und gesellschaftliche Transformation dienen.

Die IDGs stellen eine Brücke zwischen persönlicher Entwicklung und gesellschaftlicher Transformation dar. Besonders im Bildungsbereich bieten sie eine wertvolle Orientierung, um Lernprozesse so zu gestalten, dass sie nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Persönlichkeitsbildung fördern. Schulen und Hochschulen können durch die IDGs nPersönlichkeitsbildung und Weltbeziehung – Die Inner Development Goals (IDGs).
graswurzeln 2025. Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion, aller Fachbereiche und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.eue didaktische Ansätze entwickeln, die auf ein tieferes Verständnis von Selbst, Gemeinschaft und Umwelt abzielen.

graswurzeln bedeutet vernetzen, gemeinsam ideenreich Schule mitgestalten, ökologisch, sozial, spirituell.

Ziele:

Kennenlernen der Inner Development Goals (IDGs); Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Verortung des PILGRIM-Ansatzes im IDG-Rahmenkonzept

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25GA03

Außerschulischer Lernort Jüdischer Friedhof Lackenbach. Erzählend gedenken. Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Schularten, Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen und Interessierte.

5.11.2025, 15:00-18:00

Jüdischer Friedhof Lackenbach

Referent: Johannes Reiss

Erzählend erinnern.

Johannes Reiss ist „der Transkribierer“. Wer ihn kennt, weiß, dass es ihm stets gelingt, zu übersetzen - das Hebräische in die deutsche Sprache, aber auch die Erfahrungen von Menschen vergangener Tage in die Lebenswelten heute.

Als Fortsetzung des Nachtgebetes am 10.4.2025 dient dieser Nachmittag der Vertiefung von Kenntnissen über den jüdischen Friedhof Lackenbach als auch dem weiteren Eintauchen in Lebenserfahrungen und Biografien, aus denen wir alle lernen können. Indem wir uns erinnern, verstehen wir neu.

Beginnen wir mit Fakten:

Der jüdische Friedhof Lackenbach ist mit über 1.700 Grabsteinen der größte jüdische Friedhof im Burgenland und der viertgrößte jüdische Friedhof in Österreich.

Der jüdische Friedhof Lackenbach zeigt sich in Polaritäten: Nur wenige Meter entfernt von der Ruhestätte des großen Gelehrten Rabbi Schalom Ullmann (Scholem Charif – der Scharfsinnige), gest. 1825, mit auffällig schöner hebräischer Inschrift, oder des Grabsteines von Rabbiner Benjamin Asch, des Sohnes des berühmten Eisenstädter Vaters, gest. 1770, befinden sich die "Nobelgerüste a la Döblinger Friedhof", wie der Wiener Journalist Otto Abeles die Grabmale von Philipp und Markus Schey, des Urgroßvaters von Arthur Schnitzler, nennt.

Erziehung zur Nachdenklichkeit ist kein rein theorielastiges Reproduzieren, sondern ein Gewährwerden, wie sehr doch Vergangenes mit der Gegenwart verwoben und verbunden ist und welche Verantwortung sich für uns daraus ergibt.

Ziele:

An außerschulischen Lernorten erzählend gedenken.

Außerschulische Lernorte als wesentliche Lernorte für den Schulalltag etablieren.

PILGRIM-Schwerpunktsetzungen durch derartige Lernorte variieren.

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25GA10

5 Etappen für den Frieden.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Schularten, Lehrer:innen aller Schularten und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

2.10.2025, 9:00-18:00

Kulturhalle Neutal, Sport- und Kletterhalle Neutal, Bergkirche Stoob

Referent: Klaus Heidegger

In 5 Etappen erwerben die Teilnehmenden Skills, Haltungen und Erkenntnisse in einem gemeinsamen Prozess, der nachhaltig das System Schule durchwirken kann. Der Weg für ein friedliches Miteinander, ein Auskommen auf Augenhöhe, das Wie-dieses-Ziel-Erreichen, ein „gemeinsames Wir“ will neu erdacht, beschritten, erlebt und langfristig ins Feld gebracht werden. Es wird praktisch, lebensdienlich, verbindend und verbindlich, auch lustvoll und kreativ, naturnah, interreligiös, weltoffen und solidaritätsstiftend – indem Pädagog:innen die einzelnen Etappen auf dem Weg zu mehr Frieden entwickeln, mitleben und weitertragen.

„Macht endlich Frieden! Kriege werden gemacht, aber auch Frieden kann gemacht werden. Wehrhaftigkeit und Abrüstung schließen sich nicht aus. Wehrhaftigkeit misst sich nicht an immer noch besseren Tötungssystemen. Gewaltfreiheit ist der Weg zum Frieden.“
Dr. Klaus Heidegger

Etappe 1 „experience“: Kraft-Wort-Kunst

Etappe 2 „reflecons“: Die Friedenskraft der Religionen, Gewaltfreiheit und Pazifismus

Etappe 3 „Gesprächswege“: interreligiöse Annäherungen, das Eigene behalten, das Fremde wahrnehmen, ein Miteinander suchen

Etappe 4 „spirit“: spirituelle Kraftorte neu entdecken; interreligiöses Gebet für den Frieden

Etappe 5 „uuuund action!“: Aktion und Performance; Denk- und Handlungsspielräume
siehe Teil 2 am 7.10.2025 „Spielräume für Frieden“

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der 7 Tage für den Frieden statt.

Kooperationspartner sind die Bildungsdirektion Burgenland, die Diözese Eisenstadt, das Austrian Centre for Peace Schlaining – Vienna.

Besondere außerschulische Lernorte machen diese „5 Etappen für den Frieden“ aus:

Sport- und Kulturhalle Neutal: Dankowitschstraße 1, 7343 Neutal

Kletterhalle Neutal: Dankowitschstraße, 7343 Neutal

Bergkirche Stoob: eine der ältesten Kirchen des Burgenlandes; Kirchengasse, 7344 Stoob

Freistellungen seitens der Schulaufsicht (BD bzw. Schulamt der DE) werden in die Wege geleitet.

Teilnehmer:innen-Beitrag: ca 10,00€.

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25GA11

Spielräume für den Frieden.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Schularten, Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

7.10.2025, 15:00-17:00

PPH Burgenland, SR 2

Diese Veranstaltung schlägt die Brücke zu den „5 Etappen für den Frieden“. Alle Player stellen sich und das Konzept der Spielräume vor, die in einem nachhaltigen Prozess kooperativ „bespielt/befüllt/gestaltet“ werden. Landesweit werden Initiativen an Schulen und Bildungsstätten gestartet, die fächerübergreifend Friedensthemen im Unterricht verankern und neue Wege für ein Miteinander aufzeigen. Aktionen für ein Begegnungen auf Augenhöhe sind genauso willkommen wie Schulprojekte oder interreligiöse Begegnungsräume. Alle Akteur:innen kommen neu ins Tun. Kooperativ wird mehr erreicht. Auf einem padlet werden Informationen und Materialien bereitgestellt und geteilt, Bildmaterial und Videos hochgeladen, Schulprojekte eingereicht und in einem selbstkritischen Diskurs offene Fragen behandelt. Eine Jury bewertet eingereichte Friedensprojekte. Ziel ist eine Online-Ausstellung.

„5 Etappen für den Frieden“ kann unter G31W25GA10 einzeln gebucht werden.

Die Anmeldung für „Spielräume für den Frieden“ erfolgt unter der LV-Nr. G31W25GA11.

Ideal ist eine Teilnahme an beiden Tagen.

Beide Fortbildungsveranstaltungen sind auch als PILGRIM-Fortbildungen konzipiert.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsdirektion Burgenland und der Diözese Eisenstadt statt.

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25ZD01

IRtB Symposion 2025. grenzen / los / tolerant. Religionen und Frieden? Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Schularten

27.8.2025, 14:00-28.8.2025, 14:00

Kulturhalle Neutal

Referent:innen: Regina Polak, Schlomo Hofmeister, Ramazan Demir, Judit Sipos, Katharina Le et al.

Die Sehnsucht nach dem Frieden als gemeinsames Anliegen aller Religionsgemeinschaften ist das Leitthema. Neben einer theologischen Verortung des Themas und dem gelebten interreligiösen Dialog erhalten unsere Teilnehmenden Impulse für den Umgang mit "anderen" Religionen und deren Vertreter*innen in ihrem (Arbeits-)Alltag. Das Fragezeichen (?) im Titel kann als Provokation oder als kritische Ist-Analyse verstanden werden, soll aber auch eine Aufforderung sein, nicht beim Jammern zu verharren, sondern Fragen zu stellen. Was können Religionen angesichts einer immer stärker werdenden Polarisierung von „Wir (und) gegen die Anderen“ zu einem Mehr an Demokratie, einem Weniger an Rassismus und insgesamt zu einem friedlichen Zusammenleben in unserer pluralen Welt beitragen?

Friedenspädagogik und Interkulturalität. Betzavta-Workshop: „Betzavta“ ist das hebräische Wort für „miteinander“ und ein Ansatz aus der Demokratiebildung. Dabei werden durch Übungen in der Gruppe demokratische Aushandlungsprozesse und gegenseitige Anerkennung erfahren und geübt. Das Ziel ist, demokratische Einstellungen und Verhaltensweisen zu fördern.

„Mit Kunst über den Frieden nachdenken“: Seit jeher haben Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken versucht, Statements für den Frieden zu setzen. Im Rahmen des Workshops wollen wir gemeinsam ein Friedensdenkmal aus diversen Versatzstücken schaffen.

Theaterpädagogische Zugänge und Arbeit nutzen das Potenzial von darstellerischen, ästhetischen Methoden, um Themen, Fragen, Anliegen anschaulich werden zu lassen. Sie erlauben einen Blick hinter die Kulissen, beleuchten Aspekte und Zusammenhänge und spielt mit den Rollen, die im gesellschaftlichen Leben relevant sind. Es werden theaterpädagogische Methoden vermittelt, um diese dann in eigenen Tätigkeitsfeld anwenden zu können.

Kreatives Schreiben: Biographiearbeit und andere Methoden des (philosophischen) Schreibens als reflexiver, meditativer Zugang zum Wesenskern der eigenen Persönlichkeit kann befreiend wirken und neue, erstaunliche Zugänge zu sich selbst und den „Anderen“ eröffnen.

[Link](#) zur Anmeldung



G31S26GA04

Interreligiöses Lernen: Die Bibel und den Koran komparativ im RU kennenlernen. Chancen, Herausforderungen und Kritik des didaktischen Ansatzes „Zeugnislernen“.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

23.2.2025, 15.:00-18:00

Online-Seminar

Referentin: Katharina Gaida

Die Bibel und der Koran sind zwei wichtige Zeugnisse für Gläubige des Christentums und des Islams.

Wie lässt sich beides religionssensibel im Unterricht einsetzen?

Was gibt es zu beachten – sowohl auf der Inhalts- als auch Beziehungsebene?

Das Zeugnislernen ist eine unterrichtspraktische Methode, um religionsbezogene Lernprozesse bei den Lernenden durch religiös-kulturelle Gegenstände anzuregen. Sie hat einen klaren Aufbau und lässt sich pragmatisch in den Unterricht integrieren.

Dieses Fortbildungsangebot heuer wird ökumenisch in Kooperation mit der KPH Wien-NÖ angeboten.

Diese Fortbildungsveranstaltung richtet sich auch an Pädagog:innen, die an PILGRIM-Schulen unterrichten.

Der Zoom-Link wird zeitnah versendet.

[Link](#) zur Anmeldung



G31S26GA12

Ökumenisches Nachtgebet „Selig, die Frieden stiften“.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Schularten, Lehrer:innen aller Schularten, an PILGRIM-Schulen und Interessierte.

27.4.2025, 18:00-20:30

Inzenhof, St. Emmerichskirche

Referent: Michael Bünker, Gabriel Kozuch, Adele Grill & mehr:stimmig

Der Krieg ist nach Europa zurückgekehrt. Das Friedensprojekt des zusammenwachsenden Europas ist bedroht. Multilaterale Friedenskräfte wie die Vereinten Nationen sind geschwächt und setzen sich nicht gegen die Interessen von Großmächten und regionalen Warlords durch. Immer häufiger siegt die Versuchung, eigene Interessen mit Waffengewalt durchzusetzen. Ein neuer Rüstungswettlauf hat bereits begonnen. Auch wenn dies aus politischen Gründen und zur Selbstverteidigung gegen mögliche Aggressionen von außen unvermeidlich ist, bleibt es klar: ein Zuwachs an Waffen bedeutet noch keinen Zuwachs an Frieden.

Frieden ist immer mehr als jeder Zustand, der mit Waffengewalt herbeigeführt werden kann. Schon der „Schalom“ der Bibel meint ein umfassendes Heil-, Ganz- und Unversehrt-Sein in einer gerechten Gesellschaft und in einer bewahrten und geschützten Natur. Der Schalom der Bibel schließt die Schöpfung ein. Mit diesem Schalom und für diesen Schalom hat Jesus seine Jüngerinnen und Jünger ausgesandt. Ihnen gilt die Seligpreisung „Selig, die Frieden stiften.“

Die St. Emmerichskirche nahe Inzenhof liegt direkt an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn. Das ist ein passender Ort, um die Hoffnung darauf, dass eine Überwindung von Grenzen und Gegensätzen mit gewaltfreien Mitteln möglich ist, zu stärken.

Der 27. April ist der Todestag von Dorothee Sölle (1929-2003). Sie begründete im Jahr 1975 in Köln mit dem „Politischen Nachtgebet“ die Tradition der ökumenischen Gebete in den aktuellen Herausforderungen und Konflikten der Welt. Dorothee Sölle hat sich engagiert gegen die Rüstung, vor allem die nukleare Aufrüstung, eingesetzt und den Schalom, von dem die Bibel spricht, als unzerstörbare Hoffnung im christlichen Glauben beschrieben. Im ökumenischen Nachtgebet 2026 werden wir daher auch Texte von Dorothee Sölle hören. In Kooperation mit der KPH Wien-Niederösterreich und der Diözese Eisenstadt.

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25ZD15

Onlineseminar. Ökumenische Reihe: Miteinander feiern – Islamisch-Christliche Feste.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion, an PILGRIM-Schulen und Interessierte

9.10.2025, 15:00-18:00

Online

An Festtagen mit religiösem Hintergrund gedenken gläubige Muslime bedeutender Ereignisse und bringen ihre Dankbarkeit für die Gaben Allahs zum Ausdruck. An diesen Tagen werden grundlegende menschliche Werte wie Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl gelebt. Die Festtage stehen für Versöhnung und Vergebung, für die Stärkung des sozialen Miteinanders und die Verantwortung für die Mitmenschen.

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung reflektiert der Religionspädagoge Ramazan Demir gemeinsam mit den Teilnehmenden Fest- und Gedenktage im Islam.

Kooperation mit der KPH Wien/NÖ

Kennenlernen der islamischen Feste und Feiertage, sowie deren Charakteristika; Gemeinsamkeiten von islamischen und christlichen Festen erkennen

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25ZD13

**Ein Herz für die Kranken und Schwachen – für die Ärmsten in Mosambik. Missio 2025.
Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Fachbereich; Lehrer:innen an PILGRIM-
Schulen und Interessierte**

22.9.2025, 15:00-18:00

Pädagogisches Zentrum Langeck, Seminarraum Altes Haus

Missio

Politische und wirtschaftliche Instabilität, schwere Naturkatastrophen, zerstörte Infrastruktur – Die Herausforderungen Mosambiks sind vielfältig. Das Land an der Südküste Afrikas gehört zu den ärmsten Ländern unserer Welt.

Missio Österreich hilft mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort: Gemeinsam mit Missionsbenediktinern aus Tansania bauen wir in der nördlichen Provinz Nampula am Sankt-Karl-Borromäus-Krankenhaus.

Im Westen des Landes setzen sich Laien und Ordensleute ebenfalls dafür ein, dass die Menschen Zugang zu medizinischer Versorgung und Schulbildung bekommen. Mit einer mobilen Klinik bringen sie den Bewohnerinnen und Bewohnern abgelegener Dörfer Hilfe und Hoffnung. Mit dem Aufbau von Schulen wirken sie der hohen Analphabetenrate in Mosambik entgegen.

Kennenlernen der Schwerpunktaktion von Mission zum Sonntag der Weltkirche 2025 mit konkreten Unterrichtsimpulsen;

Gerechtigkeit und Solidarität im RU

[Link](#) zur Anmeldung



G35W25ZD02

ARGE-Leiter:innen-Tagung, Islamistische TikTok-Predigten - „Hey.Imam“ als Reaktion auf digitale Radikalisierungsdynamiken.

Zielgruppe: ARGE-Leiter:innen für Religion r.k., Schulamt und IRTB-Team.

18.11.2025, 15:00 bis 19.11.2025, 15:00

Gols, Hotel Wende

Referent: Tugrul Kurt, Fariza Bisaeva

Die zunehmende Sichtbarkeit islamistischer Inhalte auf Plattformen wie TikTok stellt eine ernstzunehmende Herausforderung für islamische Theologie und gesellschaftliche Kohäsion dar. In affektgeladenen Kurzformaten werden religiöse Inhalte simplifiziert, emotionalisiert und ideologisch aufgeladen – mit weitreichenden Auswirkungen auf jugendliche Rezipient:innen. Islamische Theologie steht hier vor der Aufgabe, differenzierte, kontextualisierte und theologisch fundierte Gegenpositionen zu entwickeln, die im digitalen Raum wirksam kommuniziert werden können. Das Projekt „Hey.Imam“ stellt einen Versuch dar, faktenbasiert, niedrighschwellig und theologisch verantwortungsvoll auf Fragen junger Muslim:innen zu antworten – und zugleich Radikalisierungsnarrative zu dekonstruieren. Der Beitrag diskutiert die Herausforderungen digitaler Predigtkultur und die Rolle islamischer Theologie als Instanz kritischer Reflexion und diskursiver Resilienz.

Jährlich nutzen wir die Kraft der Teilnehmenden an der ARGE-Leiter:innen-Tagung zur besseren Vernetzung, Abstimmung, was künftige Fortbildungsangebote betrifft und Entwicklung neuer Ideen für einen zeitgemäßen Religionsunterricht.

Vernetzung und Koordination der künftigen Fortbildungsveranstaltungen.

Radikalisierungsdynamiken wahrnehmen und faktenbasierte Antworten darauf kennenlernen.

[Link](#) zur Anmeldung



G31S26PM05

Ökumenischer Studientag: Christentum in Krieg und Frieden – Aspekte christlicher Friedensethiken.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Schularten, Lehrer:innen aller Schularten, an PILGRIM-Schulen und Interessierte.

17.3.2025, 9:00-17:00

Wiener Neustadt, Theresianische Militärakademie

Referenten: Stefan Gugerel, Robert Jonischkeit, Michael Lattinger

Die Fortbildungsveranstaltung bietet einen interkonfessionellen Überblick über unterschiedliche Aspekte christlicher Friedensethik in Vergangenheit und Gegenwart. Im ökumenischen Miteinander werden Gemeinsamkeiten und Differenzen verschiedener Zugänge diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis, insbesondere im Religionsunterricht, untersucht.

[Link](#) zur Anmeldung



G31W25SK06

dk:RU Forum - Teil 1. Fachwissen und Austausch für den dialogisch konfessionellen Religionsunterricht. Zielgruppe: Lehrer:innen, die im dk:RU-Modell unterrichten und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

13.11.2025, 17:00-19:30

Online-Seminar

Referent:innen: Cristian Catana, Katharina Stipsits

Austausch und Vernetzung für Religionslehrer:innen im dk:RU (dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht)

Im Online-Seminar wird fachlicher Input von Expert:innen der beteiligten Konfessionen mit einem praxisorientierten Ideen- und Materialaustausch verbunden.

Begleitend wird die Plattform lms.at für die gemeinsame Sammlung, Weiterentwicklung und Bereitstellung von Materialien und Unterrichtskonzepten genutzt.

[Link](#) zur Anmeldung



G31S26SK04

dk:RU Forum - Teil 2. Fachwissen und Austausch für den dialogisch konfessionellen Religionsunterricht.

Zielgruppe: Lehrer:innen, die im dk:RU-Modell unterrichten und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

9.3.2025, 16:00-18:30

Online

Referent: Cristian Catana et al.

Austausch und Vernetzung für Religionslehrer:innen im dk:RU (dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht)

Im Online-Seminar wird fachlicher Input von Expert:innen der beteiligten Konfessionen mit einem praxisorientierten Ideen- und Materialaustausch verbunden.

Begleitend wird die Plattform lms.at für die gemeinsame Sammlung, Weiterentwicklung und Bereitstellung von Materialien und Unterrichtskonzepten genutzt.

Veranstaltungen im WS und SS sind unabhängig voneinander gestaltet. Es können beide LVs oder auch nur eine besucht werden.

Kompetenzerweiterung der Lehrenden im dk:RU, interkonfessioneller Austausch, gemeinsame Entwicklung von Bausteinen für den dialogisch konfessionellen Religionsunterricht

[Link](#) zur Anmeldung